

Schritte durch die Bibel - Jeremia

Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Autor:** Jeremia (1,1-3; 51,64), im Auftrag des Herrn (z.B. 36,2), geschrieben von Baruch (36,4+32); Jeremia bedeutet "Jahwe möge aufrichten" oder "Jahwe gründet/festigt/erhöht". Jeremia war ein Priestersohn aus Anatot im Stamm Benjamin und blieb sein Leben lang ledig (16,2).
- **Berufung:** Jeremia war noch jung, hatte Respekt vor dem Amt; seine Jugend war kein Hinderungsgrund für Gott; Gottes Zusagen: Er wacht über Seinem Wort; Er wacht über Seinem Boten (1,12+19).
- **Zeitpunkt:** Jeremia diente unter den letzten 5 Königen Judas (13. Jahr Josias bis Zedekia = 627-586 v.Chr.) und auch nach dem Fall Jerusalems, bis zu seiner Verschleppung nach Ägypten (43+44). Er erlebte die geistlichen Reformen Josias (vgl. 3,10!), aber auch den Abfall & das Gericht seines Volkes. Zu Jeremias Zeit stieg Babel zur Weltmacht auf; 612 v.Chr. wurde Ninive erobert von Nabopolassar und das assyrische Reich beendet. Juda wurde später in drei Tranchen weggeführt (605-586 v.Chr.).
- **Direkter Empfänger:** Die Juden in Jerusalem zur Zeit Jeremias, insbesondere die Könige Jojakim und Zedekia. Jeremia sprach direkt in ihre Zeit, seine Botschaft war ein letzter Ruf zur Umkehr (7,3; 36,3), um das Gericht abzuwenden oder zu mildern (durch freiwilliges Ergeben; 21,8-9).
- **Weitere Empfänger:** Dazwischen richtete Jeremia sich auch an die weggeführten Juden (29) und an die Heidenvölker (z.B. 27). Darüber hinaus war seine Botschaft eine Beweisführung für spätere Generationen, damit sie verstehen konnten, weshalb und wie es zur Wegführung Judas kam.
- **Für uns:** Die Botschaft ist hochaktuell: Auch in unserer Zeit steht das Gericht unmittelbar bevor, unsere Zeit (Abfall von Gottes Wort, Götzendienst, Kinderopfer/Abtreibungen) gleicht Jeremias Zeit.

Besonderheiten

- Das Buch ist nicht chronologisch, sondern thematisch aufgebaut.
- 312x die Aussage "so spricht der Herr" (genau 6x/Kapitel); 50x die Aussage "das Wort des Herrn".
- Jeremia wird noch 9x in der Bibel erwähnt (6x im AT, 3x im NT) und mindestens 6x zitiert (Dan. 9,2; Matth. 2,18; 1. Kor. 1,31; 2. Kor. 10,17; Hebr. 8,8-12; 10,16-17). Schwerpunkte der grossen Propheten: Jesaja: Gottes Rettungstaten; Jeremia: Gottes Gericht; Hesekiel: Gottes Herrlichkeit.
- Jeremia brauchte das gesprochene Wort, das geschriebene Wort (Brief in 29,1; Buchrolle in 36,2) und Gegenstandslektionen, z.B. Wächterbaum, siedender Topf, zerschmetterte Krüge, Zorneskelch, Joch, Töpfergefäss, verdorbener Gürtel, Ehelosigkeit, Ackerkauf, Feigen, versenktes Buch im Euphrat.
- Einige Prophetien haben eine doppelte Erfüllung: Damals und in der Zukunft (z.B. das Gericht Babels).
- Persönliche Note des Buches: Wir erfahren viel über Jeremias Gefühle und Prüfungen im Dienst.

Gliederung

- 1: Die Berufung Jeremias
- 2-29: Ankündigung und Begründung der bevorstehenden Wegführung nach Babel
- 30-33: Ankündigung der Wiederherstellung Israels und des neuen Bundes
- 34-39: Die Ereignisse kurz vor dem Fall Jerusalems bis zur Eroberung Jerusalems
- 40-45: Die Ereignisse kurz nach dem Fall Jerusalems und das Trostwort für Baruch
- 46-51: Das Gericht über 10 Heidenvölker, mit Schwerpunkt Gericht über Babel
- 52: Anhang - Geschichte der Zerstörung Jerusalems

Wichtige Themen

- **In Kurzform:** Ankündigung und Begründung des Gerichts und Gnade im Gericht für Juda. (Bindeglied zwischen Gericht und Wiederherstellung: Das Gleichnis des Töpfers = Judas Geschichte; 18,1-6!)
- **Das Warum des Gerichts:** Die überaus grosse Sünde Judas als Begründung des Gerichts
 - Der Kern der Sünde: Abwendung vom Herrn, Hinwendung zu Götzen (2,13); die Weigerung zu hören (25,3-4); die Weigerung Busse zu tun (8,5-6). Daraus folgten die konkreten Greuel (bis hin zu Kindesopfern). Ziel der Aufdeckung: Busse & Reinigung! Leider nahm niemand die Predigt an.
 - Tadel der falschen Propheten, die Frieden verkündeten und das Volk verführten.
 - Tadel der Religiosität (man sprach vom Herrn, von Errettung, vom Tempel und sündigte weiter).
 - Tadel der Könige (v.a. Jojakim und Zedekia), die das Wort des Herrn verachteten.
- **Das Wie des Gerichts:** Die Ankündigung und der Vollzug des Gerichts über Juda
 - Das Gericht war eine tragische Frucht der Weigerung, auf Gottes Wort zu hören (19,15).
 - Die Strafe bestand aus Jerusalems Fall, der Zerstörung des Tempels, der Wegführung der Juden, oft werden als Gerichtsmittel Schwert, Pest & Hunger genannt. Fürbitte konnte es nicht aufhalten.

- Gerichtswerkzeug war Nebukadnezar (66x genannt; 3x als Gottes Knecht; vgl. 27,5-6; Dan. 2,38: das Haupt der Nationen). Der Herr brauchte das Weltreich Babel, um Sein Volk zu richten.
- Als das Gericht unabwendbar war, forderte Jeremia zur Unterwerfung auf, das hätte es gemildert.
- Das Buch berichtet zweimal über das Eintreffen des angekündigten Gerichts (39+52).
- Auch die Könige wurden gerichtet, z.B. Jojakim (Begräbnis wie ein Esel; kein Thronfolger; 36,30) oder Zedekia (wurde nach Babel geführt, konnte es aber nicht sehen; 39,7; vgl. Hes. 12,13).
- **Das Wozu des Gerichts:** Ein Ruf zur Umkehr
 - Der Herr wollte Juda gnädig sein. Er war bereit, zuerst Sein Volk als Ganzes (7,3; 35,15), später den Überrest, der sich unters Gericht beugte, zu verschonen (21,9) und ihm zu vergeben (36,3).
 - Aufforderungen: Schuld erkennen, Umkehr, Herzen beschneiden, Wandel bessern, Gehorsam.
 - Verheissungen: Bleiben im Land; Abwenden des Zorns; Errettung; Heilung; Vergebung.
- **Die Ereignisse nach dem Fall:** Nichts aus der Geschichte gelernt!
 - Ermordung des von Babel eingesetzten Statthalters Gedalja => Furcht => Flucht nach Ägypten.
 - Die Missachtung des Wortes des Herrn, nicht nach Ägypten zu ziehen (43,1-3) und das Festhalten am Götzendienst (44,16-17); deshalb würde auch den Überrest das Gericht treffen.
- **Die Gnade Gottes im Gericht für Juda**
 - Gnade in der Verzögerung des Gerichts: Bis zum Ende blieb Raum zur Busse!
 - Gnade durch die Begrenzung des Gerichts: Rückkehr nach 70 Jahren (25,11; 29,10-14); der Herr machte Juda kein Ende (5,18); Jerusalem würde wiederaufgebaut (30,18: Doppelerfüllung).
 - Gnade im Hinblick auf die Zukunft: Der neue Bund, der die Herzen verändert (31,31-34; 32,39-41); das ewige Königtum unter dem Messias (23,5-8; 33,15-17); das Schicksal Israels wird nach ihrer Drangsal und Umkehr gewendet (30,3-9), inkl. Rückkehr und Besitz des Landes. Zu dieser Zeit werden der Bund mit Abraham, der Bund mit David und der neue Bund gleichzeitig erfüllt sein!
- **Die Heidenvölker:** Gericht und Gnade
 - Gericht über Babel (25,12-14; 50-51): Babel wird gerichtet, weil es als Gerichtswerkzeug selbst versagte; Babels Gericht führte zur Befreiung Israels; Jer. 50-51 als Vorschattung von Offb. 18.
 - Gericht über weitere Nationen (25; 46-49), v.a. über Ägypten = das Land, auf das Juda hoffte.
 - Gnade für die Nationen (3,17; 12,14-16): Sie werden sich zum Namen des Herrn versammeln und inmitten des Volkes Gottes aufgebaut. Gnade für Ebed-Melech für sein Vertrauen (39,16-18).
- **Die Leiden und das Empfinden Jeremias:** Der weinende Prophet (8,23)
 - Jeremias Leiden: Schläge, Mordanschläge, Gefängnis, Entführung, Verleumdungen, Drohungen, Spott (von aussen); Ehelosigkeit, Hass von Verwandten & Nachbarn, keine Gemeinschaft in Trauer & Freude; allein gegen alle (Einsamkeit); die Schwere seiner Botschaft; kein Hören, keine Annahme der Botschaft, keine Besserung, seine Worte wurden verbrannt (Erfolglosigkeit).
 - Jeremias Gefühle: Er war ständig mit seinem Herrn im Dialog, mit viel Zuversicht, aber auch mit viel Verzweiflung und Trauer, mit viel Gottvertrauen, aber auch mit viel Zweifel; er war überaus ehrlich in seinen Gebeten und schüttete sein Herz vor dem Herrn aus (15,15ff; 17,14ff; 20,7ff).
 - Jeremia war ein Mann der Treue trotz Misserfolg und des Ausharrens in Schwierigkeiten; er hatte Erbarmen mit seinem Volk und viel Ausdauer. => Ein Vorbild für den Dienst in den letzten Tage!

Christus in Jeremia

- Christus als Begründer des Neuen Bundes (durch Sein Blut, 1. Kor. 11,25); als Spross Davids, der über Israel regieren wird (23,5-6; 30,8-9; 33,15-17), Er wird der gute Hirte Seines Volkes sein, Seine Schafe sammeln (23,3), Israel wird Ihm dienen (30,9), Juda wird durch Ihn gerechtfertigt (23,6).
- Hinweis auf die Abstammung Jesu: Von David, aber nicht von Jojachin und Jojakim (22,28-30; 36,30); vgl. der Stammbaum Marias über die Linie Nathans = natürliche Abstammung des Herrn Jesus.
- Jeremia als Typus auf Christus (vgl. Matth. 16,14): in seiner Liebe & seinem Weinen über Jerusalem; in seinem Leiden (11,19!); er erlebte Verrat, Ehelosigkeit, Spott, Ablehnung und Gefangennahme; wie Christus verurteilte er den Handel im Tempel & sagte die Zerstörung des Tempels voraus (7,11+14).
- Ähnliche historische Situation: Jerusalem kurz vor dem Fall; rein oberflächliche Beziehung zu Gott.

Botschaft an uns

- Unsere Zeit gleicht der Zeit Jeremias: Die Welt ist gerichtsreif. Verschieben wir den Ruf zur Umkehr nicht! Überlegen wir uns, was im Hinblick auf das kommende Gericht wirklich zählt!
- Welchen Götzen dienen und welche eigenen Wege verfolgen wir? (Vgl. löchrige Zisternen in 2,13!)
- Sind wir bereit, auf Gottes Wort zu hören und es zu tun? Haben wir Freude am Wort Gottes?
- Lernen wir von Jeremias Treue im Dienst trotz Misserfolg und Leiden, von seiner Liebe zu Gottes Wort (15,16) und von seinem vertrauten Umgang mit seinem Gott im Gebet!
- Verzweifeln wir nicht am Bösen dieser Welt, sondern schauen voraus auf die herrliche Zukunft!